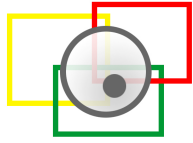


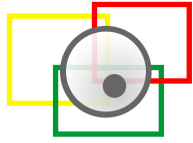
Neuer Lehrplan Volksschule Thurgau (ehemals LPI 21)

- Einleitende Worte zum Vortrag
 - Seit mehreren Jahren im Gespräch
 - Jeder spricht darüber, wenige wissen, worum es dabei wirklich geht
 - Informationsflut, welche die Schule und die Bevölkerung zudeckt
 - Neu sind Leporellos und eine PPT vom Kanton wie auch der Lehrplan für allen Personen zugänglich
 - Information an diesem Abend nicht so, wie dies üblich ist und durch den Kanton kommuniziert wird
 - Information auf die PSG Gachnang und die Auswirkungen auf unsere Schule herabgebrochen



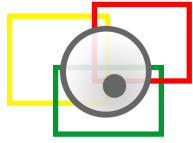
Neuer Lehrplan Volksschule Thurgau (ehemals LPI 21)

- Bedeutung des neuen Lehrplans
 - Die Kompetenzen wurden über alle Deutschschweizer Kantone koordiniert
 - In der Schweiz werden nach der Umsetzung allen SuS zumindest ähnliches Grundwissen und Kompetenzen vermittelt
 - Koordination der Lehrmittel
 - Schulwechsel über die Kantone hinweg werden einfacher
 - Den neue Lehrplan Volksschule TG unterscheidet sich in wenigen Teilen vom LPI 21 und wurde den Bedürfnissen des Thurgaus angepasst (Kantonswappen im Lehrplan / Thurgauerlied / Wegfall Frühfranzösisch / etc...)



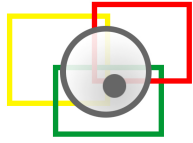
Neuer Lehrplan Volksschule Thurgau (ehemals LPI 21)

- Auftrag an die Schulen
 - Realisierung einer Umsetzungsplanung – lange ohne zu wissen, worum es wirklich geht
 - Schulleitertagung im November 2015 brachte „Klärung“
 - Unterrichtsentwicklung und Qualitätsarbeit ist nicht wie erwartet in allen Schulen im TG gegeben
 - Der neue LPI „zwingt“ die Schulen zum Umdenken und zu Anpassungen
 - Umsetzung bedeutet für jede Schule etwas anderes...
PSGG gut aufgestellt, weil die ganze Schulentwicklung (Binnen-differenzierung, Kooperatives Lernen, Lerncoach, Einführung Informatikkonzept, etc., Bestandteile des Wechsels von der herkömmlichen Form in der Schule zum „Kompetenzorientierten Unterricht“ sind)



Neuer Lehrplan Volksschule Thurgau (ehemals LPI 21)

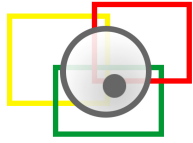
- Verständnisklärung „Kompetenzorientierter Unterricht“
 - Wechsel von der Zielorientierung (welche im Detail jedoch erhalten bleibt) zur Kompetenzorientierung
 - Man erreicht nicht mehr die Lernziele nach der absolvierten Klasse sondern die im Lehrplan vorgegebene Kompetenzen – dies jedoch auf den Zyklus festgelegt
 - 1. Zyklus: KiGa bis 2. Klasse
 - 2. Zyklus: 3.-6. Klasse
 - 3. Zyklus: 1.-3. Sekundarschule
 - Wechsel von „wir haben das behandelt“ (Stoffmenge) zu „wir haben das verstanden“ (Kompetenz)



Neuer Lehrplan Volksschule Thurgau (ehemals LPI 21)

Klärung am Beispiel „Romanik“ oder „Gotik“

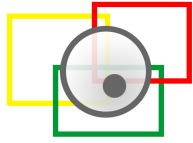
- **Herkömmliche Variante**
 - Als Lernziel ist gegeben, dass die SuS den äusseren Unterschied zwischen romanischer und gotischer Architektur kennen
 - Die LP gibt den SuS ein Blatt mit Merkmalen ab
 - Das Blatt wird gelesen und die Unterschiede auswendig gelernt
 - Effizient, kurze Lernphase zur Vermittlung von möglichst viel „Stoff“
 - Hält bis zur Prüfung
 - Vieles wird rasch wieder vergessen



Neuer Lehrplan Volksschule Thurgau (ehemals LPI 21)

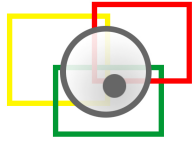
Variante nach „Kompetenzorientiertem Unterricht“

- **Gehaltvolle Aufgabenstellung**
 - Die LP erteilt den SuS den Auftrag, herauszufinden, woran man erkennen kann, welche Kirche im gotischen oder im romanischen Baustil erbaut wurde
 - Angabe von Recherchemitteln, die zur Verfügung stehen
 - Jeder SuS muss selbständig arbeiten und seine Gedanken/ Vermutungen zusammentragen
 - Austausch in Gruppen
 - Erstellen eines Vortrages dazu
 - Präsentation



Neuer Lehrplan Volksschule Thurgau (ehemals LPI 21)

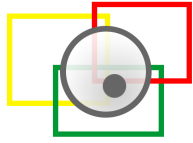
- Arbeit an diversen, teils überfachliche Kompetenzen
 - Diverse Möglichkeiten für das Recherchieren kennen (lernen)
 - Einsatz von ICT und Medien
 - Verstehen des Lernziels (worin liegen die Merkmale/Unterschiede)
 - Begründungen für die eigenen Vermutungen suchen
 - Vertieftes Verständnis (wie erkläre ich das den anderen SuS)
 - Formulieren von Sätzen
 - Erstellen einer Präsentation (Plakat oder PC)
 - Präsentieren vor einer Gruppe



Neuer Lehrplan Volksschule Thurgau (ehemals LPI 21)

Wissenschaftlich bewiesene Grundlage für das Lernen

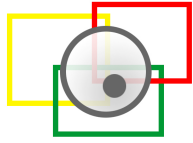
- Wir behalten 20% von dem, was wir nur hören ...
- Wir behalten 30% von dem, was wir nur sehen ...
- Wir behalten 50% von dem, was wir hören und sehen ...
- Wenn wir etwas sowohl hören, sehen und uns darüber austauschen behalten wir 70% davon ...
- Wenn wir etwas sowohl hören, sehen, uns darüber austauschen und es selbst tun behalten wir 90% davon ...
- **Sage es mir, und ich werde es vergessen. Zeige es mir, und ich werde es vielleicht behalten. Lass es mich tun, und ich werde es können. Konfuzius - ca. 500 v.Ch**



Neuer Lehrplan Volksschule Thurgau (ehemals LPI 21) **Konkrete Auswirkungen auf die Schule Gachnang/Islikon**

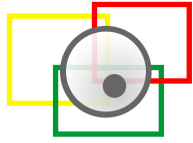
- **Für die Lehrpersonen**

- Weiterbildungen der LP über 5 Jahre in neuen Bereichen und in der Vertiefung der bereits absolvierten Weiterbildung
- Mehr Binnendifferenzierung und individualisierender Unterricht (wird einiges abverlangen und Mehrarbeit bringen)
- Einrichten einer Lernlandschaft als zusätzliches Unterrichtsangebot
- Zusammenarbeit der LP über die Parallelklassen, die Stufen und die Zyklen wird aktiviert und ist nicht mehr nur freiwillig...
- Mehr gemeinsame Unterrichtsvorbereitung und Sammlung von Unterrichtseinheiten, von welchen alle LP profitieren können (Ressourcennutzung, wir freuen uns auf die Glasfaserverbindung zwischen den SH...)
- Überarbeitung der Stoff- und Lehrmittelabsprachen auf die Grundlage des neuen Lehrplanes und der zu erreichenden Kompetenzen in den Zyklen



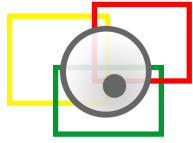
Neuer Lehrplan Volksschule Thurgau (ehemals LPI 21) **Konkrete Auswirkungen auf die Schule Gachnang/Islikon**

- Für die Schülerinnen und Schüler
 - Mehr gehaltvolle Aufgabenstellungen in der Schule (NMG bietet sich besonders an)
 - Mehr Binnendifferenzierung und eigenständige Arbeit
 - Die Stundentafel und der STPL werden sehr ähnlich bleiben
 - In der 2. Klasse kommen zwei Lektionen dazu (neu 26 Lektionen statt 24 Lektionen)
 - Abbau von Französisch in der 5. und 6. Klasse zu Gunsten von Naturwissenschaft, Medienunterricht und Deutsch
 - Pensum an „Gestalten“ (Werken, Zeichnen, Gestalten) wird beibehalten



Neuer Lehrplan Volksschule Thurgau (ehemals LPI 21) Konkrete Auswirkungen auf die Schule Gachnang/Islikon

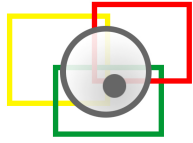
- Für die Zeugnisse
 - Kindergarten bis 2. Klasse - wie bis anhin ohne Noten
 - Noten ab der 3. Klasse - wie bis anhin
 - Für die Beurteilung wird es weiterhin ein Raster mit Kreuzen für die Fach-, Selbst- und Sozialkompetenz geben
 - Für alle SuS gibt es neu eine zusätzliche Bewertung nach einem vorgegebenen Kompetenzraster, welcher sich an den Kompetenzen der jeweiligen Zyklen orientiert (Drei Bereiche: Kompetenz übertroffen, erreicht oder noch nicht erreicht)
 - Noten setzen sich zusammen aus Leistungsaufgaben (Überprüfung nach dem Erarbeiten eines Kapitels) und aus Lernaufgaben (Leistungen, welche während der Erarbeitung eines Kapitels erbracht werden – Kompetenzen des Kindes)



Neuer Lehrplan Volksschule Thurgau (ehemals LPI 21)

Ängste bei der Einführung des neuen LPI

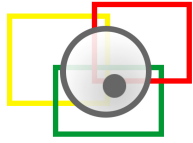
- Übernehmende Stufe muss den Wandel gemeinsam mit der Primarstufe umsetzen
 - Stoff- und Kompetenzabsprachen müssen eingehalten werden
 - Prüfungen die auf behandeltem Vorwissen statt auf Kompetenzen beruhen
 - Weniger Stoffumfang durch Kompetenzbildung
- Ein Schritt weiter in Richtung „Motivation“
 - Die SuS werden motiviert zur Arbeit - ist alles immer motivierend im Leben?
 - Eigener Antrieb - „Durchbeissen“ darf nicht zu kurz kommen (ein Mediziner wird auch künftig in den ersten 2 Jahren tausende von Seiten auswendig lernen müssen...)



Neuer Lehrplan Volksschule Thurgau (ehemals LPI 21)

Ängste bei der Einführung des neuen LPI

- **Gesunde Mischung suchen**
 - Häufiger Fehler beim Einführen neuer Lern- und Lehrformen
 - Eintönigkeit führt zum Abbau anderer Kompetenzen – alle Kompetenzen fördern
 - Nicht alle Schulkinder können „frei“ arbeiten – grosse Probleme für schwächere SuS sind absehbar (diese SuS brauchen Unterstützung)
- **Nicht die Einführung des neuen LPI bringt Veränderung, sondern die Umstellung bei den Lehrpersonen**
 - Eine Umstellung, die nicht allen gleich gut und gleich einfach gelingen wird...
 - Keine Umstellung von heute auf morgen, sondern ein 5-jähriger Prozess mit Höhen und Tiefen



Primarschulgemeinde
Gachnang

SGV vom 21.04.2016

Neuer Lehrplan Volksschule Thurgau (ehemals LPI 21)

